

# UNTER STERNEN

## Das literarische Frischluftvergnügen



**S**ie ist mittlerweile aus dem Freiburger Münstersommer nicht mehr wegzudenken und zieht allsommerlich nicht nur eingefleischte Bücherwürmer in ihren Bann – „unter sternem“ nennt sich die 1999 von den Kulturschaffenden der FABRIK für Handwerk, Kultur & Ökologie e. V. ins Leben gerufene Lesereihe, die in diesem August mit einigen Neuerungen aufwartet. Der Innenhof des Adelhausermuseums steht wegen des Umbaus nicht mehr zur Verfügung, die beiden reizvollen Alternativen lauten nun Spechtassage und Innenhof des Hauses zur Lieben Hand. Dort kann bei zu schlechtem Wetter im Gegensatz zu früher auch jeweils in einen Innenraum ausgewichen werden. Auch inhaltlich geht „unter sternem“ neue Wege, denn die bisherigen Themenschwerpunkte „Krimi & Erotik“ werden in diesem Jahr durch frische, freche und innovative Ausflüge in andere literarische Genres erweitert, wie unsere Übersicht beweist.

**Von Georg Giesebrecht**



**1. August**  
**Wendelinus Wurth ...**  
Abenteuer vom  
Huckleberry Finn

... ist Lehrer, Autor und passionierter Übersetzer, hat das kultverdächtige Wahnsinnsprojekt unternommen und Mark Twains Werk in seinen Gutacher Dialekt übertragen.



**16. August**  
**Bernd Giesecking ...**  
Körper vom Dreier

... schreibt Kinderhörspiele, wenn er nicht grad kabarettistisch unterwegs ist, und zieht bei seinem Besuch im Breisgau seine ganz persönliche „Freiburger Bilanz“.



**2. August**  
**Selim Özdoğan ...**  
Zwischen zwei  
Träumen

... gibt gerne anekdotenhafte Geschichten zum Besten und vergleicht das Schreiben mit Sandburgen bauen, womit man ja auch seine Zeit verträdeln kann.



**22. August**  
**Christiane Rösinger ...**  
Das schöne Leben

... stand nicht nur einmal mit ihren Lassie Singers dort auf der Bühne, wo sie nun aus ihrem autobiographischen Roman von der, die nach Berlin auszog, liest



**8. August**  
**Martin Unfried ...**  
Öko Sex

... ist eigentlich Dozent für Umweltpolitik, was man seiner taz-Kolumne, in der er beweisen will, dass Öko und Humor nicht zusammenpassen, nicht anmerkt.



**23. August**  
**Thommie Bayer ...**  
Eine kurze  
Geschichte  
vom Glück

... ein guter alter Bekannter, der schreibt und malt und musiziert und sich früh schon einsam, zweisam, dreisam Freunde in Freiburg gemacht hat.



**9. August**  
**Peter Unfried ...**  
Öko. Al Gore,  
der neue Kühl-  
schrank und ich

... hat ausgerechnet von dem US-Politiker lernen müssen, dass der Satz „Ich allein kann ja sowieso nichts gegen den Klimawandel machen“ nicht gilt und wurde zum „Neuen Öko“.



**29. August**  
**Andreas »Spider«  
Krenzke ...**  
Ausschnitte

... gilt in der Hauptstadt als Kultfigur und will den Beweis antreten, dass die Kulturachse Freiburg-Berlin auch in die Gegenrichtung gut funktioniert



**15. August**  
**Christian v. Ditfurth ...**  
Lüge eines Lebens.  
Stachelmanns vierter  
Fall.

... lässt den Historiker mit dem schrecklichen Namen Josef Maria Stachelmann mal wieder aus unerfindlichen Gründen über schräge Verbrechen stolpern.



**30. August**  
**Kirsten Fuchs ...**  
Heile, heile

... bringt ihren neuen Roman mit aus Berlin, wo sie schon als Lesebühnenmitglied, als Kolumnistin und vor allem als vielgelobte Autorin nicht nur tätig, sondern auch schon sehr erfolgreich war.

### Info

**1.–16. August:** Innenhof Haus zur Lieben Hand, bei Regen im Casino Haus zur Lieben Hand  
**22.–30. August:** Innenhof Spechtassage, bei Regen im Jos Fritz Café

**Einlass und Abendkasse:** jeweils 20 Uhr  
**Beginn:** jeweils 21.30 Uhr  
**Abendkasse:** 7,50 Euro / 6,00 Euro ermäßigt  
[www.vorderhaus.de](http://www.vorderhaus.de)

Unter Sternen

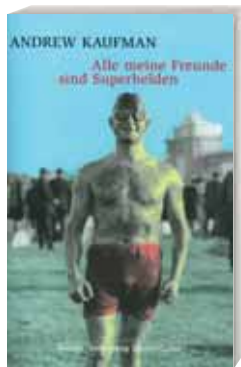
Andrew Kaufman

**Alle meine Freunde sind Superhelden**

110 Seiten, Taschenbuch

Preis: 7 Euro

Luchterhand, 2008

**Wunderbarer Witz**

Tom war ein unscheinbarer, ganz umgänglicher Typ, der als Poolreiner arbeitete. Dann kam der Tag, als er den Amphibienmenschen aus dem Abfluss rettete. Der ist einer von zweiundvierzig Superhelden, die es in Toronto gibt. Und seit dieser Aktion hat Tom alle diese Superhelden als Freunde. Den Couchsurfer zum Beispiel, der die Fähigkeit besitzt, ohne Job und Wohnsitz durchs Leben zu kommen. Oder das Stresshäschen, das mit der Gabe gesegnet ist, sämtlichen Stress im Umkreis von fünfzehn Metern aufzusaugen. Und mit einer Superheldin ist Tom sogar verheiratet, doch für seine Gattin, die Perfektionistin, ist Tom seit ihrem Hochzeitstag unsichtbar, denn der Böse unter den Superhelden, der Hypnotiseur, hat ihr das einge-redet. Und weil sie ihren Tom nicht sieht und es satt hat, auf ihn zu warten, beschließt sie, nach Vancouver zu fliegen und ein neues Leben anzufangen. Tom hat genau diesen Flug lang Zeit, sie davon zu überzeugen, dass er tatsächlich da ist. Eine herrliche Geschichte, die einen mal zum Schmunzeln bringt und dann auch fast zu Tränen rührt. Eine ganz besondere Leseerfahrung, die man mit dem Debütroman des kanadischen Filmemachers erleben kann.

**Georg Giesebrecht**

Louis Begley

**Die ungeheure Welt, die ich im Kopf habe**

336 Seiten, gebunden

Preis: 19,95 Euro

DVA, 2008

**Nah am Menschen**

Alle kennen Kafka. Ob man ihn nun zu seinen Lieblingsautoren zählt oder froh war, die Erörterung seiner Werke im Deutschunterricht endlich hinter sich gebracht zu haben, er gehört zu den wichtigsten Autoren des letzten Jahrhunderts. Nicht nur Germanistikstudenten haben sich seit Generationen durch einen immensen Berg an Sekundärliteratur über den Prager Autor gearbeitet und sind doch immer wieder mit ganz wichtigen Fragen ratlos zurückgeblieben. Wie hat der Mann gedacht? Wer war er und was hat ihn wirklich bewegt?

Diesen Fragen widmet sich zum 125. Geburtstag Kafkas der ebenfalls jüdische Schriftsteller Louis Begley in einer intensiven und doch angenehm lesbaren Herangehensweise. Er führt den Kafka-Kenner aber auch den Neuling anhand einer einfühlsamen und nachvollziehbaren Auseinandersetzung mit Tagebucheinträgen, mit Zitaten aus Briefen und Aussagen von Weggefährten durch dessen Leben. Er zeigt, wo sich bei Kafka reale Stimmungen und Gefühle im literarischen Werk widerspiegeln, und gräbt dabei ganz respektlos so manche Anekdote aus, die uns den Menschen Franz Kafka näher bringen, als es der Dichter je sein wollte. Nach der Lektüre dieses Buches empfiehlt sich der Gang zum eigenen Bücherschrank zwecks Entstaubung beim Buchstaben K.

**Georg Giesebrecht**

Rüdiger Glaser

**Klimageschichte Mitteleuropas**

264 Seiten, gebunden

Preis: 39,90 Euro

Primus, 2008

**Lesestoff für Klimaschützer**

Es ist noch nicht lange her, da war es selbst in wissenschaftlichen Kreisen als unzulässiges Katastrophenszenario verpönt, vom Klimawandel zu sprechen. Trotz der Häufung von schweren Orkanen wie Lothar und trotz der Nachweisbarkeit von Treibhauseffekt und Polareisschmelze fand der Begriff Klimaschutz erst in letzter Zeit Aufnahme im Wortschatz von Politikern in aller Welt, und wurde flugs zum inflationär gebrauchten Modewort.

Einer, der sich schon lange vor diesen Debatten mit dem Thema auseinandersetzte, ist der in Freiburg lehrende Klimaforscher Rüdiger Glaser. Er hätte sich nach seinem Studium auch nicht träumen lassen, wie viel Zeit er durch die Beschäftigung mit der Klimageschichte in Archiven würde verbringen müssen. Die Ergebnisse seiner jahrelangen Forschungen liegen nun in einer für interessierte Laien wie auch für Fachleute gleichermaßen spannenden und erhellenden Publikation vor, die faktenreich und doch gut lesbar eine gute Grundlage für Diskussionen im Privaten wie für wissenschaftliche Auseinandersetzungen bildet. Was ist Klimaforschung? Wie war das Wetter in den letzten 1000 Jahren? Wann wird aus Wetter und Klima eine Katastrophe? Wie geht es weiter? Rüdiger Glaser gibt Antworten auf diese und andere Fragen.

**Georg Giesebrecht**